

nen Klauen nach den Ohren griff / sich auch über das trotzig vnd übermütig gegen dem Landesfürsten erwiesen / hat Herzog Albrecht von Braunschweig vnd Lüneburg / im Jahr 1255. dieses Schloß vnd Bestung Assenburg belagert ; Es hat aber die Belagerung bis ins dritte Jahr gewehret / ehe das Schloß erobert worden. Als auch bey wehrender Belagerung Erzbischoff Gerhard zu Meins / vnd Graff Conrad von Eberstein / dem Herzog von Braunschweig ins Land fielen / sind Sie nicht allein überraschet vnd geschlagen / sondern auch beyde gefangen / vnd dem Herzog vor der Assenburg gebracht worden / woselbst der Graff von Eberstein / weil er wider seinen Lehens : vnd Landesfürsten gehandelt / vnd Eydbrüchig geworden / bey den Füßen ist auffgehendet / also daß er zum grausamen Spectacul / bis in den dritten Tag elendiglich gehangen / vnd endlich

in grosser Angst vnd Pein den Geist auffgegeben. Der Ort / wo der Graff gehangen / wird annoch gezeiget.

Im Jahr 1492. als Herzog Heinrich der Elter wider Braunschweig Krieg führte / haben die von Braunschweig das Schloß Assenburg außgebrant / vnd als 1494. darauff die Sache zum Friede geraheten / ist es mit verglichen / daß dieses Schloß also verwüestet bleiben soll / wie es dann noch heutiges Tages ist. Es ist ein schön Marmorbruch auff diesem Berge / wachsen auch darauff sonderlich gute Kräuter. Es befindet sich auch an diesem Berge / nicht weit von dem Dorff Grossendencke / ein schön Springel / welchen die Leute / wegen des frischen gesunden Wassers / brauchen / vnd sonderliche Besserung vnd Gesundheit daher verspüren.

Wollershausen.

Als Adelige Haus vnd Hoff / zusamt dem Dorff Wollershausen / im Fürstenthumb Grubenhagen belegen / mit allen seinen pertinentz-Stücken / hat vor dritthalb hundert Jahren denen von Winnigeroda zugestanden / auch noch / vnd wiewol es für diesem nicht also gebawet gewesen / wie jezund / sintemahl es auff dem Walle geheissen / weil darauff für diesem ein Fischerhaus / nebenst einem Blockhause oder Gefängnuß gestanden / so gebens doch die Bhrkunde vnd rudera der alten Werckstück der Steine / deren man viel in der verbranten Erden gefunden / als ein Fundament des Gebäudes / daß vor etlichen langen Jahren ein

Adeliches Haus allda gestanden haben mag. Das jezige Adelige Haus aber ist kaum vor 50. Jahren / von Johann von Winnigeroda new auffgebawet worden / Es ist aber dasselbe gar bequem vnd wol auffgeführt worden / vnd in das gevierdte begriffen / rings vmb das Haus ligen allerhand Obst-Küchen vnd andere aptirte Gärten / hinten aber an demselben ist zu befinden eine Mahl- vnd Delmühle / welche dem Hofe vnd ganzem Dorffe sehr nützlich / darneben ligen die lustigen Aenger vnd Wiesen / so auff beyden seiten oben vnd vntenwärts hin streichen.

Wölpe.

Dieses Ampthaus ligt im Fürstenthumb Calenberg / vnweit von der Weser / vnd von der Statt Nienburg / ist für diesem eine absonderliche Graffschafft gewesen / vnd haben noch et-

liche mehr Dertter dazu gehöret / dieselbe Graffschafft hat Wilhelmus Victoriosus Dux Brunsv. & Lüneburg. vmb Jahr Christi 1460. an sich vnd seine Fürstl. Nachkommen bracht.

Od iij Wulf